



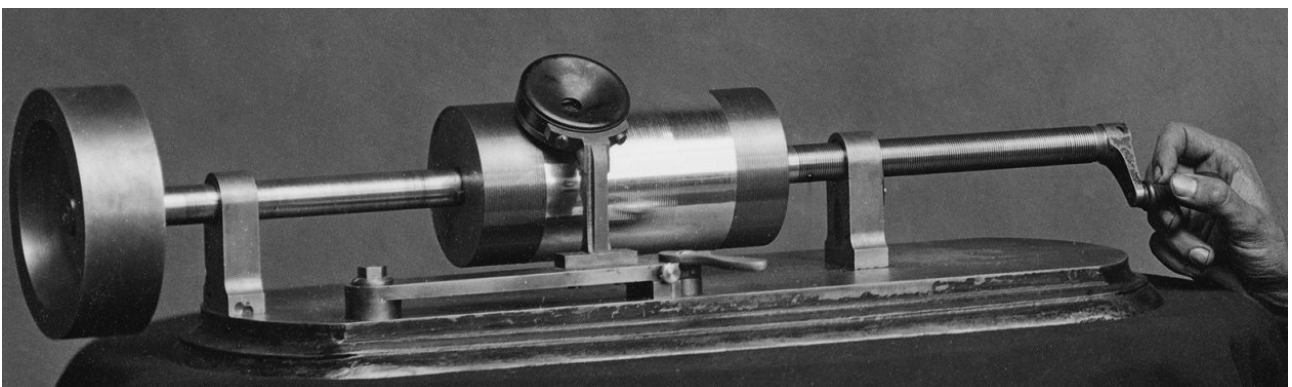
## Johann Heinrich Krüsi

Ein Appenzeller Heimkind wird die rechte Hand des Erfinders Thomas Alva Edison

Johann Heinrich Krüsi kam im appenzellischen Heiden am 15. Mai 1843 zur Welt. Er wurde seiner unehelichen Mutter Juditha Krüsi weggenommen und kam ins Waisenhaus von Speicher. Die Schulbildung durch den Waisenvater war recht spärlich. Daneben mussten die Waisenhausbuben im Keller an den Stickmaschinen arbeiten, um ihren Unterhalt zu finanzieren. Das Sticken behagte Krüsi jedoch nicht, ihn faszinierte die Mechanik. Immerhin konnte er eine Schlosserlehre in St. Fiden bei St. Gallen machen. Nach deren Abschluss zog er nach Zürich. 1867 reiste er an die Weltausstellung nach Paris.

Nach Aufenthalten in weiteren europäischen Ländern wanderte er 1870 in die USA aus, wo er sich John Kruesi nannte. In New York fand er Arbeit bei der Singer-Nähmaschinenfabrik. Als er aber vom grossen Erfinder Thomas Alva Edison hörte, suchte er bei ihm Arbeit, obwohl die Nähmaschinenfabrik ihm verlockende Angebote machte, weil er einige technische Verbesserungen der Geräte ausgetüftelt hatte.

Krüsi ergänzte als talentierter Mechaniker den Visionär Edison perfekt. Beim Experimentieren mit dem Telefon kam Edison auf den Gedanken, die Töne aufzuzeichnen. Edison skizzierte die Idee und schrieb auf einen Zettel: «Kruesi, make this.» Nach wenigen Tagen brachte dieser den Prototyp. Und er funktionierte!



*Der erste Phonograph, erbaut von John H. Krüsi nach Ideen von Thomas Alva Edison, 1877*

Krüsi half auch bei der Entwicklung der von Edison erfundenen Glühlampe mit. Sie wurde am 27. Januar 1880 patentiert.



*Die erste Glühlampe, erfunden im Jahr 1880*

Für die erste Lichtanlage auf dem Dampfer «Columbia» baute Krüsi den Dynamo. Beim Bau des Pearl-Street-Kraftwerks in New York verlegte Krüsi die ersten unterirdischen Elektrokabel.



*Das Kraftwerk Pearl Street in New York, erbaut 1882*

Er liess dazu Leiter in Eisenrohre einziehen und vergoss sie mit heissem Teer. Muffen dienten zu ihrer Verbindung. Diese so genannten Krüsi-Rohre liess er patentieren, nebst 9 weiteren Erfindungen, darunter selbstklebendes Isolierband und Stromabnehmer von Strassenbahnen mit unterirdischen Kontaktleitungen.

1873 hatte John Krüsi Emilie Zwinger geheiratet, Tochter eines Thurgauer Arztes. Sie hatten acht Kinder. Dem zweitältesten Sohn Walter Edison Krüsi war Edison Pate. Am 22. Februar 1899, zwei Jahre nach seiner Frau, starb Krüsi in Schenectady bei New York.

Die Stadt Chattanooga (Tennessee) verleiht seit 2001 den *Kruesi Spirit of Innovation Award*.